

Schauspieler glänzend aufgelegt

Begeisterter Applaus für die **Alt-Aachener Bühne**. Bauer Nandes glaubt, dass er Herr auf seinem Hof ist. Chaotisches Bühnengeschehen endet natürlich mit einem Happy End. Noch Karten erhältlich.

VON PETER LANGOHR

Aachen. Für ihr neues Stück „D'r Heär op d'r Hoff ben ech“, das jetzt im Einhard-Gymnasium vielumjubelte Premiere feierte, hat die Alt-Aachener Bühne auf eine bewährte Methode zurückgegriffen. Theaterstücke in Öcher Platt sind rar, und alleine in Aachen „bedienen“ vier Laintheater den Mundartbereich. Um Dubletten oder ständigen Wiederholungen aus dem Weg zu gehen, suchen die Bühnen daher hochdeutsche Schwänke, die sie ins Öcher Platt übertragen lassen oder dies – wie die Alt-Aachener Bühne – in mühevoller Kleinarbeit selbst erledigen. Herausgekommen ist frei nach dem Zweiakter „Der Onkel aus Amerika“ von Sascha Eibisch eine köstliche Komödie voll Öcher Flair und Esprit, die den Mimen jede Menge Gelegenheit zu pointenreichem Spiel bietet. Verständlich, dass so viel Pep und Schwung mit dem begeisterten Applaus des Premierenpublikums in der ausverkauften Aula des Einhard-Gymnasiums quittiert wurde.

Der Kern des Bühnengeschehens ist schnell erzählt: Bauer Nandes, von Günter Erkens köstlich gespielt, denkt allen Ernstes, er sei Herr auf seinem Hof, aber das letzte Wort hat natürlich seine „liebe“ Frau Neß, von einer wie immer brillanten Leni Reißer verkörpert. Dann ist da Kueb (Richard Strauch), der Bruder von Neß, der „e Fisternöllche“ mit der Bäuerin Threis (Resi Frings) vom Nachbarhof hat. Überraschend kommt Schang, Nandes' reicher Bruder aus Amerika, zu Besuch. In dieser Rolle gibt Thomas Sieberichs, Aachens Tollität der Session 2012/2013, ein beachtliches Debüt. Vervollständigt wird die bühnenwirksam chaotische Gemengelage durch die Haushälterin Berta (Sabine Plum), die Magd Nelli (Birgit Drews), den Pferd doktor Lambert Knochenfuß (Franz Schnitzler), die Wirtsfrau Rosa Liebenstund (Irmgard Faber), die verzweifelt nach ihrem Verehrer sucht und den Knecht Quirin (Ewald Stork) vom Nach-



Beste Unterhaltung wieder bei der Alt-Aachener Bühne. Die Premiere des Stücks „D'r Heär op d'r Hoff ben ech“ wird vom Publikum begeistert aufgenommen. Foto: Martin Ratajczak

barhof. Wer mehr wissen will, muss selber schauen, darf aber sicher sein, dass ihn ein toller Abend mit glänzend aufgelegten Schauspielern und natürlich einem Happy End erwartet.

Klar, dass auch ein Ensemble wie die Alt-Aachener Bühne nur funktioniert, wenn viele helfende Hände hinter der Bühne tätig sind. Nach einer Idee von Henny Hack bauten Bernd Frings, Hermann-Josef Frings, Detlef Kisser, Heinz Mallmes, Günter Schwieger und Ewald Stork das anspruchsvolle Bühnenbild. Uschi Wenn ist als gestrenge Inspizientin tätig, Maria Graf und Resi Potrykus haben den

Part der Souffleuse übernommen und Uschi Schwieger ist für die Maske zuständig. Für die fantasievollen Kostüme zeichnet Karin Fasensen verantwortlich, Burkhard Mallmes und Manfred Reißer kümmern sich um die Technik, und Ralf Büter, Michaela Mayer-Baske, Renate Strauch sowie Bertchen und Helmut Tillmanns sind die guten Geister hinter den Kulissen.

Weitere Vorstellungen

Weitere Vorstellungen finden im Einhard-Gymnasium am 1. und 8. Februar, am 8., 9., 15. und 16. März sowie am 5. und 6. April statt.

Samstags beginnen die Vorstellungen um 19 Uhr, sonntags um 18 Uhr, am 6. April jedoch bereits um 16 Uhr. Außerdem wird das Stück am 1. und 2. März im Stadttheater Aachen sowie am 29. und 30. März in der Stadthalle Alsdorf aufgeführt. Zu allen Terminen sind noch Karten erhältlich, für das Einhard-Gymnasium in den Vorverkaufsstellen des Zeitungsverlages Aachen in der Dresdener Straße 3 oder im Mediastore, Großkölnstraße 56, für das Stadttheater dort selbst, und für die Stadthalle Alsdorf kann man die Karten telefonisch unter der Rufnummer 02405/40860 bestellen.